

Dok. Typ	Dok. Referenznummer	Rev.-Stand	Erstellung / Überarbeitung	Inhaltliche / Fachliche Prüfung
FO	21100000-0015	Rev 05	Helena O' Rourke	Daniela Wolber
QEP 2.1.1	Ziel 1, (Kernziel), Patientenaufklärung			

Aufklärung zur ÖGD unser eigenes Format

Veröffentlichung / Freigabe
Daniela Wolber

Aufklärungsbogen zur Magenspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie = „ÖGD“)

Die Magenspiegelung (ÖGD) umfasst die genaue Untersuchung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm. Sie wird mit einem dünnen und biegsamen Gerät durchgeführt und erlaubt die direkte Betrachtung der inneren Schleimhäute.

Voruntersuchung und Vorbereitung: sind in der Regel nicht erforderlich. Bei Blutungsneigungen und Einnahme blutverdünnender oder blutzuckersenkender Medikamente sind Absprachen mit dem Hausarzt oder uns erforderlich. Die ÖGD erfolgt i.d. Regel vormittags. Nehmen Sie am Abend vorher nur eine leichte Mahlzeit ein und bleiben Sie dann nüchtern.

Durchführung: Vor der Untersuchung wird der Rachen mit einem Spray betäubt, sofern nicht eine Allergie dagegen vorliegt. Lose Zahnprothesen müssen entfernt werden. Ein Plastikbeißring zwischen den Zähnen verhindert die Beschädigung des Endoskopes. Bei Bedarf können Sie eine Beruhigungsspritze erhalten. Die Untersuchung dauert nur einige Minuten. Dabei können Gewebeproben zur feingeweblichen oder bakteriellen Untersuchung entnommen werden. 2 Stunden später können Sie wieder essen und trinken.

Juristische Aufklärung und Einverständnis: Die Magenspiegelung ist heute eine Standardmethode und wird tausendfach angewandt. Bei Untersuchungen dieser Art treten sehr selten Komplikationen auf. Ernste Komplikationen werden mit einer Häufigkeit von weniger als 1:10.000 bis 1:20.000 angegeben. Sie treten insbesondere bei Injektionen eines Beruhigungsmittels auf, da diese Medikamente die Atem- und Kreislaufregulation beeinträchtigen und allergische Reaktionen auslösen können. Bei endoskopischen Eingriffen (Interventionen, endoskopische Operationen) besteht ein höheres Risiko, eine Blutung auszulösen oder die Organwand tief zu verletzen. Wenn Sie zur Untersuchung eine Beruhigungsspritze erhalten, wird dadurch Ihr Reaktionsvermögen 24 Stunden beeinträchtigt. Während dieser Zeit sollten Sie kein Fahrrad fahren, Fahrzeug steuern, keine Dacharbeiten oder Dienste an der Waffe ausüben, keine schweren Maschinen bedienen etc..

Haben Sie eine Allergie gegen bestimmte Medikamente? Nein Ja gegen

Sind Sie schwanger? Nein Ja

Nehmen Sie (bitte umkreisen) Aspirin, Plavix, Eliquis, Marcumar, Pradaxa, Trental, Clopidogrel Gingko- oder hochdosierte Knoblauchpräparate ein?

Haben Sie einen grünen Star (Glaukom) der Augen? Nein Ja

Besteht bei Ihnen eine chronische Infektionskrankheit? Nein Ja gegen

Wenn ja, welche: HIV Hepatitis andere:

Achtung: Verständigen Sie uns bitte **mindestens 48 Stunden** vor dem Termin, wenn Sie nicht kommen können. Sollten Sie hingegen ohne triftigen Grund und ohne rechtzeitige Absage nicht zum extra für Sie freigehaltenen Termin erscheinen, können wir Ihnen die Untersuchung privat in Rechnung stellen. Eine Erkältung wäre kein angemessener Grund abzusagen! Telefon: 02223-909730; Fax: 02223-9097329. Wenn Sie noch Fragen haben oder weitere Einzelheiten wissen möchten, geben wir Ihnen gerne weitere Auskunft.

Datum: _____ Unterschrift Patient: _____ Unterschrift Arzt: _____